

Der Leiermann.

Etwas langsam.

pp

Drüben hinterm Dor-fe steht ein Lei-er-mann,

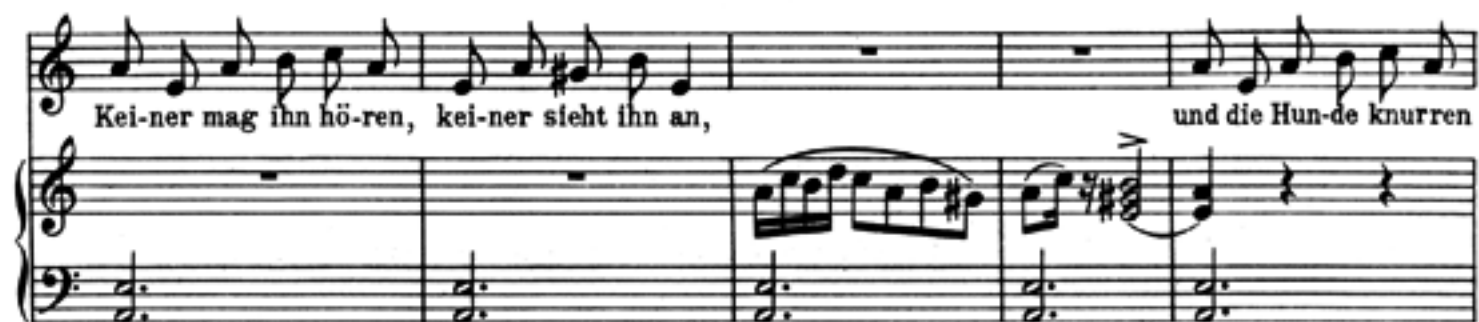
und mit starren Fingern dreht er, was er kann.

Bar-fuß auf dem Ei-se wankt er hin und her,

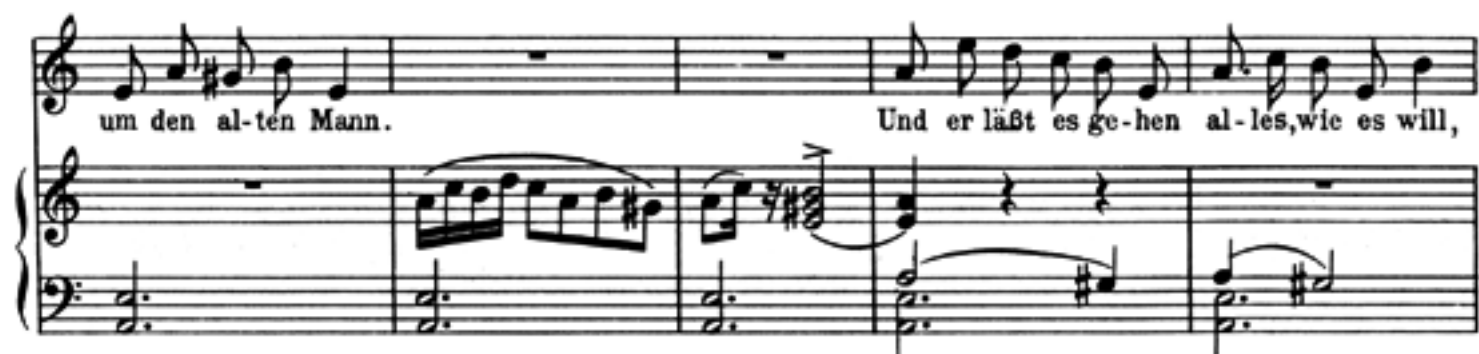
und sein kleiner Tel-ler bleibt ihm im-mer leer, und sein kleiner Tel-ler

bleibt ihm im-mer leer.

Kei-ner mag ihn hö-ren, kei-ner sieht ihn an, und die Hun-de knurren



um den al-ten Mann. Und er läßt es ge-hen al-les, wie es will,



dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,



dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still.



Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir gehn?



Willst zu mei-nen Lie-dern dei-ne Lei-er drehn? —

